



BEECK Universalputz

Trockenmischung auf Basis Weiskalkhydrat/Weiszement für innen und außen. Körnung 0,5 und 1,2 mm

1. Produkteigenschaften

Verputzen, Überarbeiten und Renovieren tragfähiger mineralischer Untergründe im Innen- und Außenbereich. Ideal zum Überputzen von altem Verputz und Mauerwerk, sowie als Reparaturmörtel. Auf haarrissigen und kritischen Untergründen sowie auf Materialübergängen Armierungsgewebe einbetten (Glasgitter-Gewebe 7x7 mm). BEECK Universalputz schafft bauphysikalisch wertvolle Untergründe mit idealer Eignung für nachfolgende BEECK Mineralfarbanstriche.

1.1. Zusammensetzung

- Weiskalkhydrat, Weiszement, Trasskalk
- Mineralische Füllstoffe, Kalksteinmehl, Sieblinie mit Strukturkorn ca. 0,5 bzw. 1,2 mm
- Cellulosefasern, Cellulosepulver, weitere organische Bestandteile < 1 %

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innen- und Außenbereich
- Mineralisch, dauerhaft und robust
- Schwindungsarm
- Haarrisse überbrückend bei Glasgitter-Armierung
- Nicht brennbar
- Hoch wasserdampfdurchlässig und sorptionsfähig, feuchteregulierend
- Natürliche Alkalität wirkt gegen Bakterien und Schimmel

1.2.2. Technische Kennwerte*

Parameter	Wert	Konformität
Schüttdichte 20°C:	ca. 1,4 – 1,6 kg / l	
pH-Wert 20°C:	> 11,5	
Putzmörtelgruppe:	Normalputzmörtel GP	DIN EN 998-1
	P II	DIN EN 18550
Druckfestigkeit:	1,5 – 5,0 N/mm ² / Kategorie CS II	DIN EN 998-1
Wasseraufnahme (kapillar):	W 2; c ≤ 0,2 kg / (m ² min ^{1/2})	DIN EN 1062-3
Organischer Anteil:	< 1 %	

1.2.3. Farbton

- Naturweiß.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, wasserbenetzbar, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein.
- Geeignet sind tragfähige, poröse, mineralische Untergründe, auch mit geringer organischer Modifizierung.
- Anwendung nur auf festen, schwindungsfreien mineralischen Untergründen (Putze CS 998 -1, CS II - III) mit guter Wasserfestigkeit und voller Witterungsbeständigkeit im Außenbereich.
- Einsatz bevorzugt auf massiven Putz- und Mauerschalen traditioneller Bauweise. Kritische Untergründe bemustern.
- Tiefere Ausbrüche, Fehlstellen und statische Risse art- und strukturgleich verspachteln. Rauputz und Sichtmauerwerk mit eingetieften Fugen ebenfalls mineralisch verspachteln. Überkorn, Spachtelgrate usw. mechanisch abstoßen, so dass ein möglichst ebener Putzgrund entsteht.
- Auf Mischuntergründen sowie Flächen mit ruhenden Haarrissen, Ausbesserungen oder Strukturdefiziten Glasgitter-Armierung einbetten.
- Glatte, porenarme Untergründe sowie auch stark saugende Untergründe mit BEECK Putzgrund vollflächig vorstreichen, auch Flächen mit Dispersionsresten usw. Kritische Flächen bemustern.
- Auf optisch anspruchsvollen Flächen und im Streiflicht auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung und Strukturierung achten.
- Bau- und Anschlussfugen vor den Putzarbeiten prüfen und ggf. erneuern. Dehnfugen nicht überspachteln.
- In feuchtegeschädigten, mit bauschädlichen Salzen belasteten Sockelbereichen etc. Sanierputz einsetzen.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Voranstrich mit BEECK Putzgrund auf stark saugenden bzw. glatten, kritischen Untergründen.
- Ein- bis mehrlagiger Auftrag von BEECK Universalputz.
- Bei Erfordernis Einbettung von Glasgitter-Armierung in die erste Putzlage.



BEECK Universalputz

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **Kalk-Zementputz, Zementputz, Kalksandstein, Backstein, Kalziumsilikat, Zementstein, Beton:**
Untergrund auf Festigkeit und vollflächige Tragfähigkeit prüfen (Hohlstellen, Risse, mürbe, feuchtebelastete Bereiche, Salzausblühungen). Schadhafte Putzbereiche, Steine und Fugenmörtel bis auf tragfähigen Kern abtragen und fachgerecht ausbessern. Mauerwerk mit tiefliegenden Fugen vollflächig mit Füllspachtel bzw. BEECK Universalputz glätten. Sinterhaut auf massivem Kalkputz mit BEECK Ätzflüssigkeit nach Werksvorschrift entfernen, Dünnschichtputze und Verbundsysteme nicht ätzen. Stark saugende und mehrende Untergründe mit BEECK Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Auf haarrissigen Untergründen Glasgitter-Armierung einbetten. Beton hochdruckreinigen unter Verwendung von BEECK Schalölentferner nach Werksvorschrift. Mit klarem Wasser nachspülen. Benetzbarkeit des gereinigten Untergrundes durch Aufsprühen von Wasser prüfen, auch im Innenbereich Schal- und Trennmittelreste sorgfältig entfernen. Schalgrate abstoßen. Faserzement- und Kalziumsilikatplatten direkt überputzen bzw. haftverstärkender Grundanstrich mit BEECK Putzgrund. Tragfähige Mineralanstriche abbürsten und mit BEECK Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, verfestigen. Filmbildende Altanstriche und Putze auf Kunstharzbasis möglichst porentief abstrahlen, Flächen mit festhaftenden Anstrichresten mit BEECK Putzgrund überstreichen.
- **Ungeeignete Untergründe** sind minderfeste, mürbe, ausblühfähige, organische, filmbildende und nicht alkalibeständige Untergründe, z. B. (Luft-)Kalkputz (CS I), Kunstharzputz, WDVS, Gips, Holzwerkstoffe, Kunstharzanstriche. Lehm bemustern.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Salz- und feuchtebelastete Flächen, Kellerwände und Sockelbereiche trockenlegen und mit einem Sanierputz ausrüsten.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

- Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.
- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- In sich geschlossene Flächen gleichmäßig und vollflächig behandeln.
- BEECK Universalputz mit ca. 6 l Wasser pro Sack à 23 kg anmachen.
- Gründlich mit Rührwerk oder Zwangsmischer durchmischen, bis Ansatz homogen und knollenfrei.
- Nicht auf aufgeheizten Flächen, in praller Sonne, bei starkem Wind, Nässe oder Frostgefahr verarbeiten. Gerüstfolie vorhängen, bei sehr trockener Witterung Putz anfeuchten, vor zu schneller Austrocknung schützen.
- Mindestverarbeitungstemperatur: + 5°C Luft und Untergrund.
- Mindest-Trocknungszeit vor Überarbeitung bei ca. 20 °C/65 % rel. Luftfeuchte: pro mm Putzlage 1 Tag. Ungünstige Witterungsbedingungen verzögern die Durchhärtung.

2.4.2. Verarbeitung

Mit Putzmaschine bzw. manuell mit Kelle und Traufel. In sich geschlossene Flächen überlappungsfrei und gleichmäßig in einem Arbeitsgang auftragen und strukturieren.

• Applikation:

- Mit Putzpumpe oder Traufel auftragen. Putzlage pro Auftrag: 2 – 4 mm (Korn 0,5 mm); 2 – 6 mm (Korn 1,2 mm).
- Bei Gewebeeinbettung Putz flächig vorlegen und Armierungsgewebe (Glasgitter-Gewebe 7x7 mm) faltenfrei mittig einbetten, Überlappung 5 -10 cm Breite.
- Vermeiden Sie Ansätze, Überlappungen und Antrocknungen speziell an Gerüstlagen. Genügend Arbeitskräfte für reibungslosen Arbeitsablauf bereitstellen.
- Oberfläche gleichmäßig glätten und strukturieren, an Musterfläche beproben. Schwache, richtungslose Traufelgrate dürfen bei handwerklicher Verarbeitung sichtbar bleiben.
- Egalisierender Folgeanstrich mit BEECK Quarzfüller ist bei kleineren Strukturmängeln ratsam.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt auf glatten Untergründen bei ca. 1,2 kg/m² pro mm Schichtdicke. Ergiebigkeit ca. 4,6 m² bei 0,5 cm Auftragsstärke, 1 Sack = ca. 23 l Mörtel. Objektspezifische Verbrauchswerte durch Musterfläche ermitteln. Papiersack à 23 kg. Palette à 42 Säcke = 966 kg.

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Im Originalgebinde trocken gelagert mindestens 6 Monate haltbar.



BEECK Universalputz

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Gefahren- und Sicherheitshinweise: Gefahr! Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe/-Kleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. Berührung mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Berührung mit der Haut mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 160303 (unverarbeitet) bzw. 170904 (ausgehärtet). Restentleerte Verpackung: 150101.

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Systemfremde Abtönpasten, Verdünnungen, Grundierungen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.